

# Ein Leben für die Kirchenmusik

Kreiskantor Suhó arbeitet sich in neue Aufgaben ein und freut sich auf Eröffnungskonzert am Freitag

Von Astrid Köhler

**Alt-Laatzten.** Seit dem 1. März ist Zoltán Suhó der neue Kantor für den Kirchenkreis Laatzten-Springe, doch viel Zeit zum Durchatmen hatte der 31-jährige studierte Kirchenmusiker noch nicht: Ein Termin jagt den nächsten, es gilt, die hiesigen Abläufe, Strukturen und den neuen Tätigkeitsbereich und allen voran die dort aktiven Menschen kennenzulernen.



## Was ich Zuhause am liebsten hören? Am Besten gar nichts

**Zoltán Suhó**

Kreiskantor für Laatzten-Springe

„Es gibt keine zwei Tage die sich in der Woche gleichen. Ich langweile mich überhaupt nicht“, sagt der zuletzt in Bayreuth tätige Suhó freundlich lachend. Ein Blick in seinen Kalender zeigt: Erst in der zweiten Juhälfte gibt es den ersten – noch – leeren Tag. Der aus einer ungarischen Familie in Rumänien stammende Suhó, der drei

Sprachen fließend spricht („Ich hatte in der Schule eine strenge Deutschlehrerin, Frau Dörner, eine waschechte Schwäbin“) lebt seit seiner Studienzzeit 2009 in Deutschland und ist ein Vollblutmusiker. Auch in seiner Freizeit beschäftigt er sich mit Musik, besucht Opern oder Konzerte oder singt selbst. Zurzeit absolviert der Barton ein Aufbaustudium zu Lead- und Oratorien in Heidelberg. 2018 will er fertig sein. Bis dahin aber verbringt er noch jede Woche 900 Kilometer im Zug.

Sein Start als Kreiskantor für Laatzten-Springe fällt in eine Zeit des großen Umbruchs. Nicht nur gibt es bei Immanuel mit Matthias Freytag einen Neuen, noch jungen Pastor. Auch die beiden langjährigen Kreiskantoren Cornelia Jiracek und Cornelius Schneider-Pfungs wurden erst vor Kurzem in den Ruhestand verabschiedet und die Aufgabenbereiche neu zugeschnitten. Suhós hat eine sogenannte A-Stelle übernommen. Damit stärkt der Kirchenkreis sein künstlerisches Profil. Zugleich ist aber auch klar: Der neue Kreiskantor kann als einzelner nicht all die Aufgaben übernehmen, die zuvor von zwei Kreiskantoren abgedeckt wurden.

Auszuloten was nötig und möglich ist und welche Arbeiten und

Gruppen künftig anders organisiert werden müssen, gehört für alle Seiten zu den Aufgaben. Fest steht, dass Suhó für die Betreuung der nebenamtlichen Kirchenmusiker im gesamten Kirchenkreis – Chorleiter und Organisten – zuständig ist. Klar ist auch: „Ich führe die Kantorei weiter.“ Auch die von Jiracek initiierte Musikreihe bei Immanuel werde es weiter geben, allerdings unter dem neuen Titel „Musik an Immanuel Laatzten“.

Er möge die Romantik und den deutschen Barock („Bach geht immer“), aber auch die Moderne. Au-

Berdem gehe er gern in die Oper. Was er Zuhause am liebsten hört? „Am Besten gar nichts“, sagt Suhó verschmitzt. Wer den ganzen Tag mit Musik zu tun hat, der schätzt irgendwann einfach mal die Ruhe.

**Das Eröffnungskonzert:** der Reihe „Musik an Immanuel“ unter Leitung von Zoltán Suhó mit der Immanuelkantorei, Solisten und Orchester beginnt am Freitag, 16. Juni, um 20 Uhr in der Immanuelkirche, Eichstraße 28. Zu hören sein werden unter anderem zwei Lutherchoräle. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



Neuer Kantor für den Kirchenkreis Laatzten-Springe: Zoltán Suhó. FOTO: KÖHLER